

Wiesensalbei (*Salvia pratensis*)



Familie: Lippenblütler (Lamiaceae)

Verbreitung: Europa, Nordamerika, Kaukasus

Blütezeit: Juni bis August

Wuchshöhe: 40 bis 60 cm

Lebensform: Staude

Lebensraum: Trockenrasen, Kiefernwälder, Heiden, Sandfluren

Standort: sonnig

Boden: trocken, kalkhaltig, nährstoffarm

Insekten: Hummeln, Bienen, Schmetterlinge



Dank seiner blau-violetten Blütenpracht ist der Wiesensalbei ein Hingucker. Seine Wurzeln reichen tief in den Boden, Trockenheit kann er so gut aushalten. Für heimische Insekten ist der Wiesensalbei von großer Bedeutung. Der Nektar befindet sich tief im Inneren der Blüten, ein langer Rüssel ist hierfür unerlässlich. Die Bestäubung erfolgt durch einen speziellen Hebelmechanismus. Beim Versuch, den Nektar zu erreichen, senken sich die Staubbeutel bei Berührung der Staubfäden durch das Insekt, herab. Die Pollen können so gut haften bleiben. Der Mechanismus ist besonders an Hummeln angepasst, die längere Rüssel als Bienen haben. Andere Wildbienenarten, wie Mauer- und Mörtelbienen, sind ebenfalls am Wiesensalbei anzutreffen. Auch Schmetterlinge erreichen den Nektar dank ihrer langen Rüssel problemlos. Beispielsweise Bläulinge, Weißlinge oder der Schwalbenschwanz nutzen die Pflanze gerne als Nahrungsquelle. Als Raupenfutterpflanze ist der Wiesensalbei für einige Nachtfalterarten relevant.

Verwechslungsmöglichkeiten:

Eine Verwechslungsgefahr zu anderen Pflanzen besteht kaum. Lediglich einigen anderen Salbeiarten ähnelt der Wiesensalbei, eine Verwechslung ist aufgrund ähnlicher Eigenschaften jedoch unbedenklich.

Blüte:

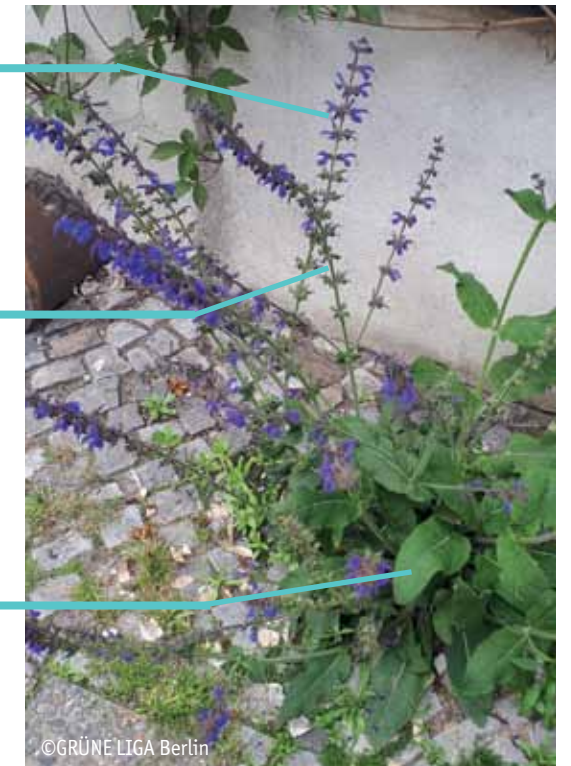
blau-violette (seltener auch rosafarbene oder weiße) Lippenblüten bestehend aus Unterlippe und sichelförmiger Oberlippe

Stängel:

vierkantig, weich, drüsig behaart

Blatt:

oval bis herzförmig, zugespitzt, strukturierte Blattoberseite



Der Wiesensalbei wächst aufrecht als locker verzweigte Staude. In Berlin findet man ihn auf Wiesen, am Weges- oder Straßenrand, auf Baumscheiben und in vielen Parks.



Heimische Artenvielfalt vor der Tür!

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Kareen Armbruster | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur
Quellen: Was blüht denn da? Spohn, Aichele, Golte-Bechtle. 2009. Kosmos | www.floraweb.de | www.mein-schoener-garten.de | www.nabu.de

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN

